



POSTANSCHRIFT Bundesministerium der Finanzen, 11016 Berlin

Mitglied im Fraktionsvorstand der
Bundestagsfraktion DIE LINKE.
Herrn Klaus Ernst MdB
Platz der Republik
11011 Berlin

Hartmut Koschyk
Parlamentarischer Staatssekretär

HAUSANSCHRIFT Wilhelmstraße 97, 10117 Berlin

TEL +49 (0) 30 18 682-4245

FAX +49 (0) 30 18 682-4404

E-MAIL Hartmut.Koschyk@bmf.bund.de

DATUM 13. September 2011

BETREFF **Ihre schriftliche Frage Nr. 82 für den Monat September 2011**

GZ **I A 4 - Vw 3195/08/10001**

DOK **2011/0732902**

(bei Antwort bitte GZ und DOK angeben)

Sehr geehrter Herr Kollege,

Ihre Frage,

„Um welchen Betrag haben Stützungsmaßnahmen zugunsten von Finanzinstitutionen im Zusammenhang mit der Finanzkrise jeweils in den Jahren 2007, 2008, 2009, 2010 und im ersten Halbjahr 2011 den Schuldenstand des deutschen Staates (Gebietskörperschaften und Sozialversicherungen) erhöht, und an wen sind diese Mittel (bitte aufschlüsseln nach Höhe in Euro) geflossen?“,

beantworte ich wie folgt:

Die folgende Tabelle stellt jeweils den kumulierten Effekt dar, um den der gesamtstaatliche Schuldenstand der Jahre 2008, 2009 und 2010 durch Stützungsmaßnahmen zugunsten von Finanzinstitutionen gestiegen ist, bzw. nach vorläufigen Schätzungen im Jahr 2011 steigen wird. Im Jahr 2007 gab es keine Schuldeneffekte im Zusammenhang mit der Finanzkrise. Der geschätzte Rückgang des Gesamteffektes im Jahr 2011 von 337,8 Mrd. € auf rund 265 ½ Mrd. € liegt insbesondere in der Rückführung der stillen Einlage bei der Commerzbank und einer erwarteten Verringerung des Schuldeneffektes durch die Abwicklungsanstalt der Hypo Real Estate (HRE), FMS-WM, begründet. Die Beträge sind nach Empfänger und staatlicher Ebene gegliedert.

	2008	2009	2010	2011 ¹⁾
	in Mrd. €			
Finanzmarktkrise	51,3	95,8	337,8	265 1/2
Bund	10,1	27,6	247,6	181
IKB Deutsche Industriebank	1,9	1,9	1,9	2
Commerzbank	8,2	18,2	18,2	6 1/2
Aareal Bank		0,5	0,4	1/2
Hypo Real Estate (HRE)		6,3	7,7	8
WestLB		0,7	3,0	3
Abwicklungsanstalt HRE (FMS-WM)			216,5	161
Länder	41,2	67,3	89,3	83 1/2
BayernLB	3,0	10,0	10,0	10
HSH Nordbank		3,0	3,0	3
Landesbank Baden-Württemberg (LBBW)		2,0	2,0	2
NordLB Kapitalaufstockung				1/2
Garantiegesellschaft GPBW (LBBW)		12,7	12,7	12 1/2
Zweckgesellschaft SachsenLB (Sealink)	15,2	15,0	15,6	15 1/2
WestLB (Phoenix und Erste Abwicklungsanstalt) ²⁾	23,0	24,6	45,9	39 1/2
Gemeinden		1,0	1,0	1
LBBW		1,0	1,0	1

1) Vorläufige Schätzung.

2) Die EAA wird unter dem Dach der Bundesanstalt für Finanzmarktstabilisierung geführt, statistisch aber dem Landessektor zugerechnet.

Abweichungen in den Summen durch Rundungsdifferenzen

Die Abwicklungsanstalten oder Zweckgesellschaften werden statistisch dem Staatssektor zugeordnet. Dadurch erhöhen sich der staatliche Schuldenstand und das staatliche Finanzvermögen, ohne dass Zahlungen aus den öffentlichen Haushalten geflossen sind. Mit Fälligkeit oder Verkauf der gehaltenen Positionen wird sich der Schuldenstand verringern. Dies gilt im Einzelnen für die Zweckgesellschaften von SachsenLB und WestLB (Sealink Funding und Phoenix), die Garantiegesellschaft GPBW, sowie die Abwicklungsanstalten von WestLB und HRE (EAA und FMS-WM).

Mit freundlichen Grüßen